

„Empfehlungskarte“ wollen wir hinweggehen, obgleich wir unbedingt der Meinung sind, dass ein gutes Geschäft dem Inhalte sowie die Ausführung von Empfehlungskarten, wie überhaupt aller Drucksachen besondere Aufmerksamkeit zuwenden müsse, und das mit Recht. Denn man kann ein Geschäft ziemlich genau darnach bemessen, in welcher Weise es seine Fühlhörner hinausstreckt.

Der Inhalt dieser „Empfehlungskarte“ war folgender:

Werkstatt für Uhrenreparaturen.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiermit bestens zur Besorgung von Reparaturen jeder Art $\frac{1}{4}$ Theil billiger als der Leipziger Uhrmacherverband unter strenger 1 jähriger Garantie. Hochachtungsvoll. A. Rosenfelder. Uhrmacher. Leipzig, Sternwartenstr. Ecke der Glockenstr.

Glaubt denn Herr A. Rosenfelder wirklich durch den Kraftsatz: „ $\frac{1}{4}$ Theil billiger als der Leipziger Uhrmacherverband“ (soll wol Verein heissen) Arbeit zu bekommen? Wir möchten es wol bezweifeln, da das Publikum gewiss zum kleinsten Theile überhaupt Kenntnis vom Bestehen eines Reparaturtarifes hat und man sehr leicht sagen kann, dass der betreffende Auftraggeber beim Nachbar, welcher Vereinsmitglied ist, diese oder jene Reparatur so und so hoch bezahlen müsse, während man nur so viel rechne. Wenn der Schreiber Dieses so eine Alles billig anpreisende Reklamekarte oder solch' eine andere derartige Drucksache zu Gesicht bekommt, vermuthet er wol richtig, dass hierbei etwas faul ist im Staate Dänemark. Entweder ist die Arbeit nicht so gut gemacht, da sie durch billige Arbeitskräfte hergestellt worden ist, oder der betr. Versender solcher Hilfsmittel kann nicht einmal rechnen.

Besser wäre es jedenfalls, wenn Herr Rosenfelder diese Art Empfehlung unterlassen hätte, denn das anständige Publikum geht nicht auf solchen Leim, sondern wird nach wie zuvor doch da seine Arbeit hintragen, wo es gut und reell bedient wird. Besser wäre es auch, Herr Rosenfelder würde Mitglied des Deutschen Uhrmacher-Verbandes, vielleicht würde der Umgang mit seinen Kollegen dann dazu beitragen, zu erkennen, dass man bestrebt sein muss, sich und seine Kunst zu achten und zu lieben, denn durch solch' unwürdige Reklame schadet man auch sich selbst.

S.

Patente

über Gegenstände der Uhrmacherei und feinen Mechanik.

Patent-Anmeldung.

Nr. 31546. Kl. 46. Georg Duncker in Hamburg: „Maschine zur Kraft- und Bewegungserzeugung mittels gespannter Gummischnüre“.

Patent-Ertheilungen.

Nr. 12709. Kl. 42. Wirth & Co. in Frankfurt a/M., für H. Lamotte in Paris: „Neuerungen an Zählapparaten“.

Nr. 12737. Kl. 42. H. von Leesen in Itzehoe: „Billard-Kontroll-Apparat“.

Nr. 12741. Kl. 87. Ph. Koch in Neuss a/Rh.: „Feilenheft“.

Nr. 12743. Kl. 87. G. F. Neppach in Berlin, Brandenburgstr. 74, IV: „Schraubenzieher“.

Frage- und Antwortkasten.

10. C. R. in H. Wie reinigt man ein grosses versilbertes Messing-Zifferblatt, welches vor einem halben Jahre in Glashütte neu angefertigt und jetzt, vielleicht von Kohlendunst, sehr graufleckig geworden?

11. P. L. in S. Ein Abonnent dieses Blattes bittet geehrte Kollegen in Wien, Linz und Graz um genaue Angabe von Taschenuhr-Gehäusemachern und zwar solche, die etwas Tüchtiges zu leisten im Stande sind?

Zu Frage 4. (Buch für Haararbeiten.) Ein sehr nützliches, mit vielen Illustrationen ausgestattetes Werkchen im Preise von 3 Mk. existirt, jedoch in englischer Sprache unter dem Titel: „Hair Ornaments for Jewelry and Souvenirs. A lucrative employment for Jewelers and others with many illustrative Engravings.“ Zu haben bei H. Busch, Hull, England.

Zu Frage 5. (Schmirgelscheiben.) Als Bezugsort diene zur Nachricht, dass gewünschte Schmirgelscheiben bei J. Christen, Fourniturenhandlung in Basel (Schweiz) zu haben sind. J. A. in Z.

Zu Frage 7. (Rohwerke für Aneroid-Barometer etc.) Bestandtheile sowie Rohwerke für Aneroid-Barometer und Hygrometer liefert preiswürdig E. Zeibig in Mühlbach b/Weesenstein in Sachsen.

Briefkasten.

(Quittungen werden nur auf besonderen Wunsch ertheilt.)

Herrn J. K. in N. Betrag für I. Quartal dankend erhalten.

Herrn J. D. in M. Ihr Geehrtes vom 7. Januar nebst Einlage dankend erhalten.

Herrn O. B. in Str. Betrag für IV. u. I. Quartal dankend empfangen.

— Unterm 8 d. M. ging uns ein Brief mit Einlage von 4 Stück 10 Pfennig-Marken (Württemberg) ein, worin um Inhaltsverzeichnisse 1879 und 1880 gebeten wurde, ohne Namens- und Ortangabe, und möchten wir hierdurch darum bitten, da wir vorher nicht expediren können. (Inhaltsverzeichnisse gratis.) Die Exped.

Anzeigen.

Ohne besondere Vereinbarung werden Inserate nur gegen vorherige Einsendung des Betrages aufgenommen.

J. W. Strube & Sohn

Braunschweig.

Spezialität:

Talmi- und Doublé-Fabrikate.

Talmi-, Doublé-, Nickel-, Weissmetall-, vergoldete, schwarze und Stahl-Uhrketten. Doublé-Medaillons, Uhrschlüssel, Broschen, Ohringe, Haarkettenbeschläge etc. Manschetten-, Chemisetten- und Kragenknöpfe in Bein, Elfenbein, Perlmutter und Schildpatt.

J. Freytag

Wien VII, Neustiftgasse Nr. 61,

Fabrik von Bestandtheilen zu Pendeluhrn (Regulatoren). Spezialist im Räderschneiden mittels Stieheln (Schnitt und Walzung gleichzeitig). Erste und billigste Einkaufsquelle aller Artikel für Grossuhrmacher.

Preiskurante auf Verlangen gratis.

Fachliteratur.

Durch Unterzeichneten ist zu beziehen:

Herrmann, Prakt. Abhandlung über die Repassage einer 4steinigen Cylinderuhr. broch. 1 M. 10 S., geb. 1 M. 70 S.

Johann, Alb., Lehrbuch der Uhrmacherkunst. geb. 10 M.

Grossmann, M., Abhandlung über die Konstruktion einer einfachen, aber mechanisch vollkommenen Uhr. broch. 2 M. 50 S.

— Das Reguliren der Uhren. Auszug aus dem Obigen. 1 M.

Grosch, Handbuch für Uhrmacher, nebst Atlas. 9 M.

Sievert, Leitfaden für Uhrmacherlehrlinge. broch. 5 M., geb. 6 M.

Grossmann, M., Notiz-Kalender für Uhrmacher, 1881. In Leinwand 2 M. 25 S., in Leder 3 M.

Bei Miteinsendung des Portos (50 S.) für Grossmann, Grosch, Sievert, Johann erfolgt Frankozusendung auch dieser Werke.

Leipzig.

Achtungsvoll

Herm. Schlag,

Expedition d. Allgem. Journals d. Uhrmacherkunst.